

Vorstellung der Eckpunkte



zum

Haushalt 2017

Stadt Neu-Anspach

- Aufsicht verpflichtet Kommunen ausnahmslos > 2017 ausgeglichener Haushalt (Folge des Volksentscheides 2011).
- Beste konjunkturelle Rahmenbedingungen, da die Steuereinnahmen noch nie so hoch waren.
- Neu-Anspach Verlierer im neuen KFA. Schlüsselzuweisung 2017 mit 2,25 Mio.€ (trotz gestiegener Finanzmasse im Land Hessen) niedriger als vor Umstellung 2015 (2,42 Mio. €).
- Sach- und Dienstleistungen nur unabdingbare Anschaffungen, Wartungs- oder Unterhaltungskosten etc. eingeplant.
- Personalaufwendungen wurden spitz kalkuliert. 2015 erfolgte Umstellung des Tarifsystems im Sozial- und Erziehungsdienst und in 2016 erfolgten Tarifsteigerungen von 2,4 %, weiter wurden die anstehenden Tarifsteigerungen ab 01.03.2017 mit 2,35 % im Haushalt berücksichtigt.

- Anhebung Gebühren für Wasser, Abwasser, Nahwärme und Müll im vertretbaren und notwendigen Maße.
- Angleichung Hundesteuer an Nachbarkommunen.
z. B. Einführung Steuersatz für „Gefährliche Hunde“ zum 01.01.2017.
- 10% ige Erhöhung Kita-Gebühren eingeplant.
- Erhöhung Gewerbesteuer von 355 Prozentpunkten auf hessischen Nivellierungshebesatz von 357 Prozentpunkten.
- Bisher keine Erhöhung der Grundsteuer B eingeplant.

- **Neu Teilhaushalt 11** Produkte Wasser, Abwasser, Abfall & Nahwärme

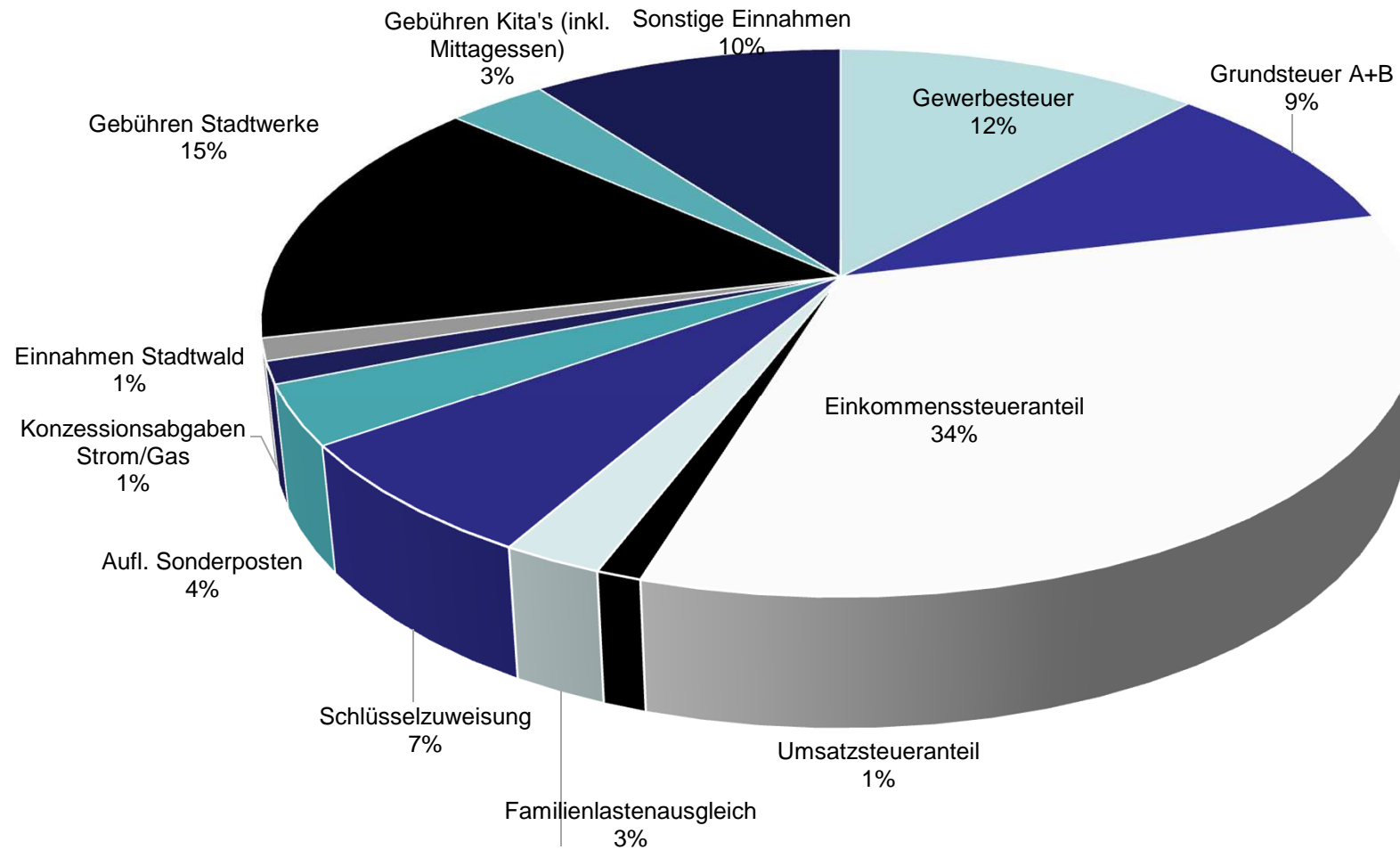
Durch die Rückführung der Stadtwerke in den städtischen Haushalt zum 01.01.2017 werden diese Produkte in den Haushaltsplan integriert – einen separaten Wirtschaftsplan wie bislang gibt es nicht mehr. Über die Gründe für die Rückgliederung der Stadtwerke wird auf Vorlage 271-2015 verwiesen.

- Umfangreichere Erläuterungen
- Präzision Investitionsbedarf der Folgejahre und Ausweisung im Rahmen von Verpflichtungsermächtigungen
- Vollständig überarbeitete Budgetierungsrichtlinie
- Streichliste Verwaltung aufgrund Haushaltslage; siehe Umsetzungsmatrix im Haushaltskonsolidierungskonzept
- Präzision und Erweiterung Ursachenanalyse
- Einführung von Kennzahlen in verschiedenen Haushaltsbereichen

	2017
Erträge	32.216.042 €
Aufwendungen	- 34.489.795 €
Ordentliches Ergebnis	- 2.273.753 €
Außerordentliche Erträge	2.015.753 €
Außerordentliche Aufwend.	0 €
Jahresergebnis/Fehlbedarf	- 258.000 €

* 2017 erstmalig die Stadtwerke im Haushalt

	Beschreibung	*Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ist 2015
01	Privatrechtliche Leistungsentg.	1.417.865	1.448.310	1.055.651
02	Öffentlich-rechtliche Leistung.	6.401.396	1.302.875	1.220.148
03	Kostenersatzleistungen	1.037.639	869.940	1.326.933
04	Aktivierete Eigenleistungen	60.000	0	31.543
05	Steuern steuerähnl. Erträge	18.204.342	18.444.600	16.742.887
06	Erträge aus Transferleistungen	773.900	740.800	726.632
07	Erträge Zuweis./Zuschüssen	2.938.925	3.328.350	3.226.368
08	Erträge Auflös. Sonderposten	1.155.580	1.105.120	876.185
09	Sonstige ordentliche Erträge	112.195	114.725	130.436
21	Finanzerträge	114.200	91.050	51.122
25	Außerordentliche Erträge	2.015.753	934.190	1.275.142
	Summe	34.231.795	28.379.960	26.663.047



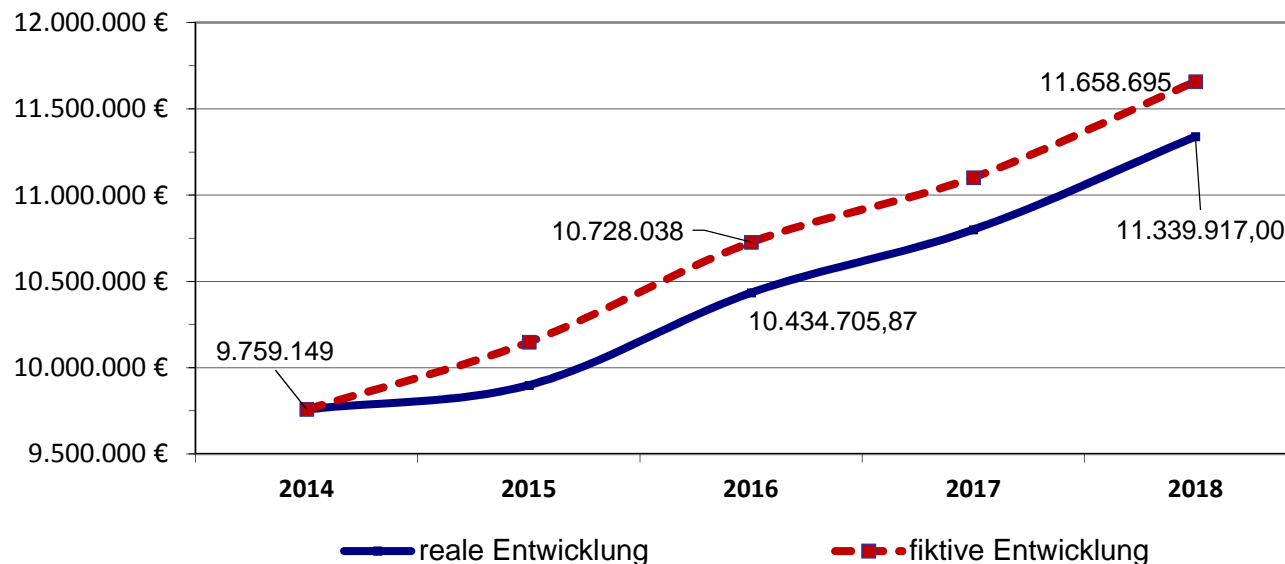
Neu im Haushalt 2017 vertreten ist der **Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung**. Nach Rückgliederung der Stadtwerke werden die verschiedenen Gebühreneinnahmen nun im städtischen Haushalt verbucht. Zu beachten ist dass diese Gebühren sich nach KAG kostenneutral verhalten müssen, d.h. Gebühren werden erhoben um angefallene Kosten zu decken.

Wasser	Wasserbenutzungsgebühren	1.738.915 €
	Erlöse Löschwasser	56.000 €
Abwasser	Schmutz- und	1.303.925 €
	Niederschlagswassergebühren	707.000 €
Nahwärme	Wärmeentgelt	152.050 €
	Grund- und Arbeitspreis	
Abfall	Papiervergütung	87.400 €
	Rest- und Biomüllgebühren	1.115.040 €

Entwicklung in Neu-Anspach deutlich weniger positiv, vor allem bei Einkommenssteuer und KFA

Während die Kommunen in Hessen 2015 Steigerungsraten von rund 4 % verbuchen konnten, waren es in Neu-Anspach gegenüber 2014 lediglich 1,4 %. Das Zurückbleiben der Steigerungsrate von nur 2,6 Prozentpunkten macht bei dieser Größenordnung jedoch rund 250.000 € aus. Für den Haushalt 2017 bedeutet dies schon Mindereinnahmen von 300.000 €.

Entwicklung der Einkommenssteuer



Im Finanzplanungserlass vom 30.09.2016 wird der derzeitige Durchschnittshebesatz für die Grundsteuer B bei Städten/Gemeinden mit 10.000-20.000 Einwohnern auf 429 v.H. beziffert. **Neu-Anspach** liegt seit 2015 mit **540 v.H.** bereits weit über diesem Durchschnitt.

Kommune	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
Bad Homburg	190%	345%	385%
Friedrichsdorf	450%	450%	350%
Glashütten	350%	350%	345%
Grävenwiesbach	332%	365%	330%
Königstein	-	540%	380%
Kronberg	400%	500%	357%
Neu-Anspach (ab 2017)	350%	540%	357%
Oberursel	375%	450%	360%
Schmitten	525%	525%	360%
Steinbach	560%	560%	360%
Usingen 2017	350%	422%	357%
Wehrheim	280%	290%	340%
Weilrod	380%	380%	360%
Durchschnitt	379%	440%	357%

Wettbewerbs-
nachteile gegenüber
Nachbarkommunen.

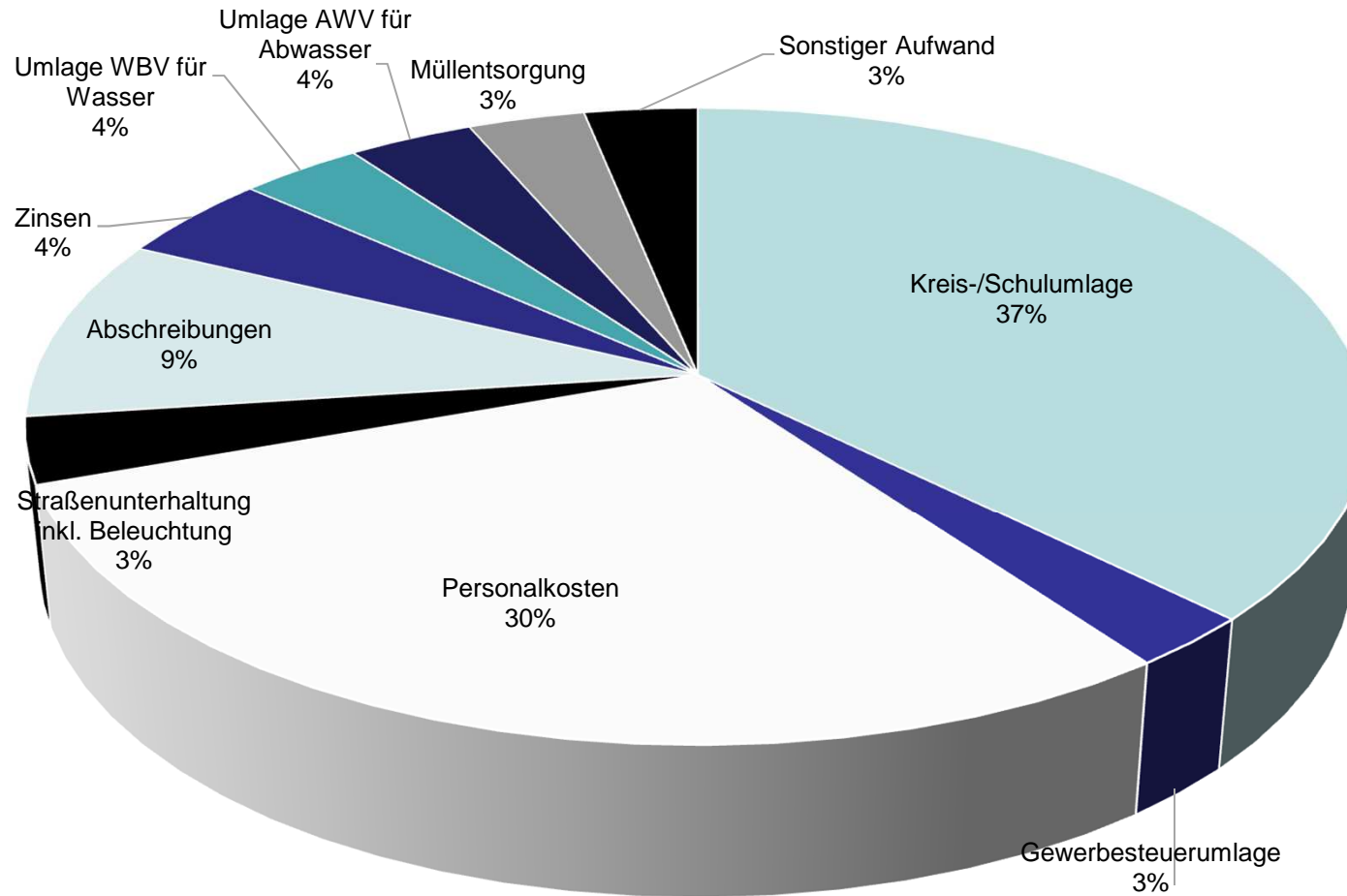
Gefahr, weniger
interessant für Neu-
bürger zu sein.



Spirale nach unten

* 2017 erstmalig die Stadtwerke im Haushalt

	Beschreibung	*Ansatz 2017	Ansatz 2016	Ist 2015
11	Personalaufwendungen	7.436.780	6.784.550	6.307.884
12	Versorgungsaufwendungen	932.900	852.520	780.290
13	Sach- und Dienstleistungen	5.792.058	3.961.258	4.098.488
14	Abschreibungen	2.629.125	1.908.380	1.833.305
15	Zuweisungen und Zuschüsse	3.039.070	2.762.400	2.236.420
16	Steueraufwendungen	13.391.270	10.564.200	10.722.962
17	Transferaufwendungen	7.000	9.000	3.363
18	Sonstige ordentliche Aufwend.	13.997	11.152	26.649
22	Zinsen und zinsähnl. Aufwend.	1.247.595	1.490.500	1.065.383
	Summe	34.489.795	28.343.960	27.074.744



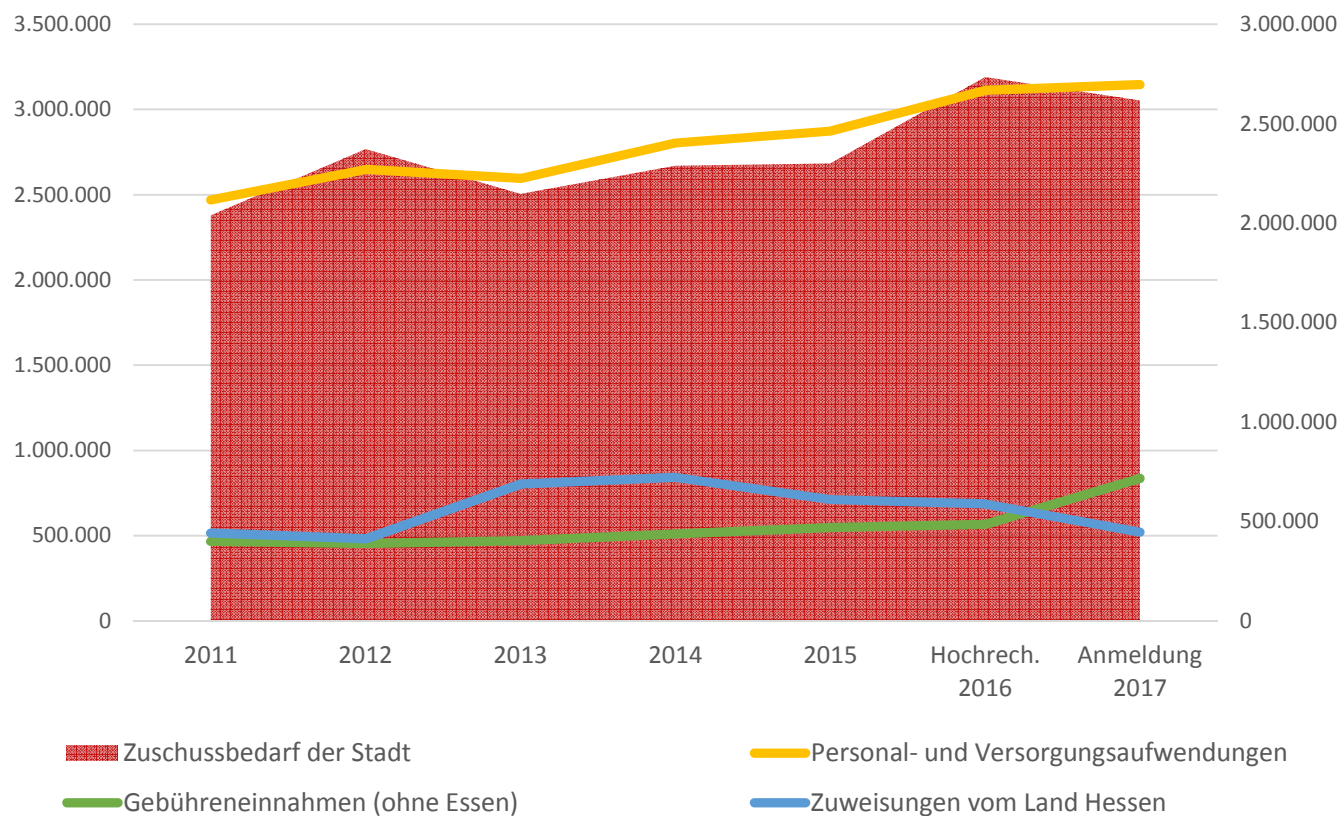
Finanzieller Schwerpunkt Kinderbetreuung

Finanzieller Schwerpunkt Kinderbetreuung	Ansatz 2017	Ergebnis 2015
Kosten für die städtischen Kitas	2.617.274 €	2.299.761 €
Kosten für die Kitas der Ev. Kirche und des VZF	2.200.609 €	1.549.488 €
Betreute Grundschule	283.563 €	253.807 €

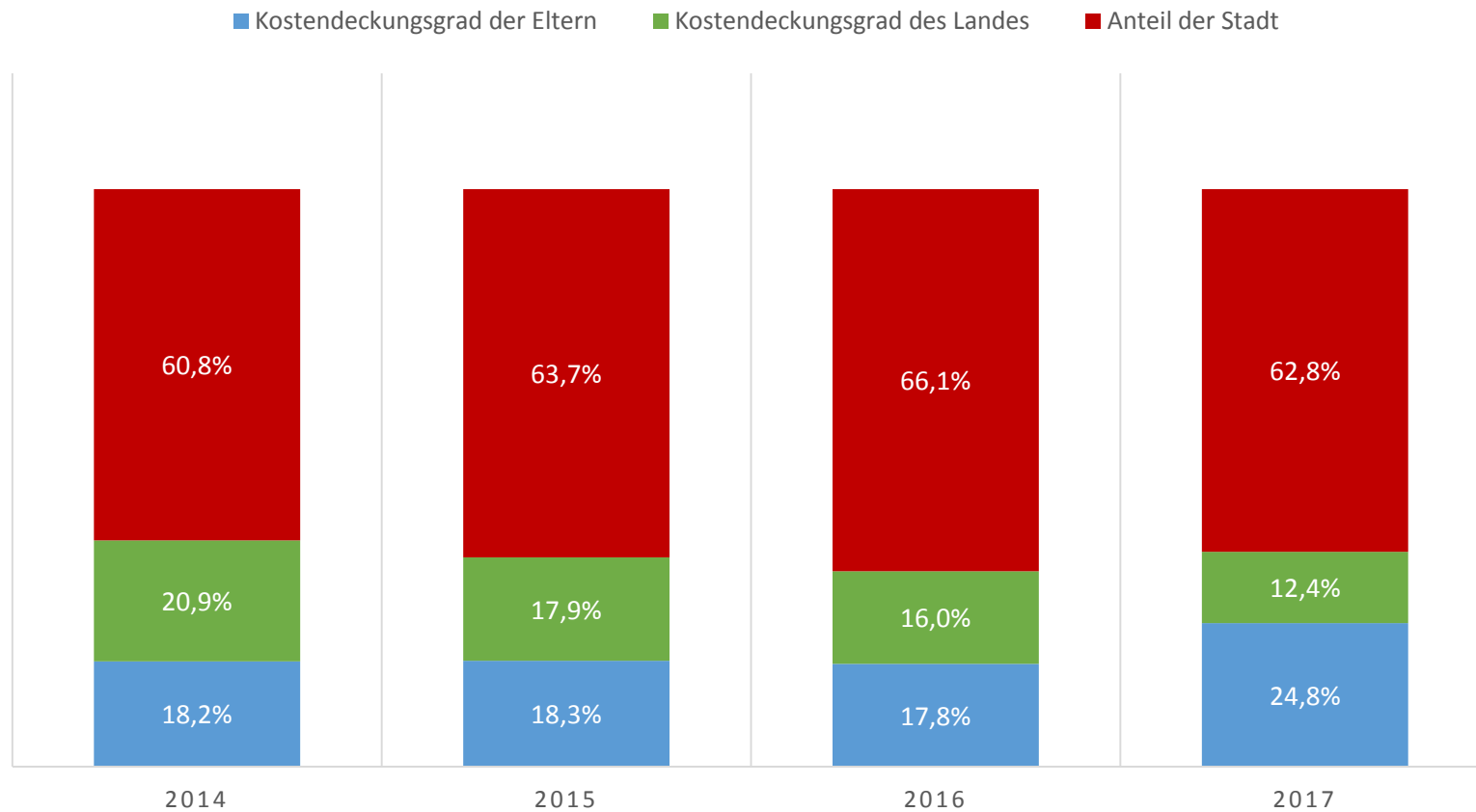
Der Zuschussbedarf für die Kinderbetreuung, beträgt im Jahr 2017 **5,1 Mio. €** und ist damit gegenüber 2015 noch mal deutlich gestiegen. Der Hessische Rechnungshof stellte bereits in seinem Prüfbericht der 186. Überörtlichen Vergleichenden Prüfung mit den 2014-Zahlen fest, dass die Kosten für die Kinderbetreuung je Einwohner die höchsten aller 18 Vergleichskommunen sind.

Grund: Personalkostensteigerungen

**Entwicklung des Zuschussbedarfs
für die Kinderbetreuung der städtischen Kitas**



ENTWICKLUNG DER KOSTENANTEILE



2 Erwachsene
2 Kinder (Kindergarten und Schule)
1 Hund
Einfamilienhaus
Grundstück 688 m²



Familie Mustermann zahlt im Jahr 2017 5.078,77 € (423,23 € monatlich) Abgaben an die Stadt. Dies sind 313,97 € mehr als noch 2016. Die monatliche Belastung steigt also um 26,16 €.

	2016	2017	Differenz
Hundesteuer	51,00 €	60,00 €	+ 9,00 €
Kita-Gebühr	3.236,00 €	3.444,00 €	+ 208,00 €
Grundsteuer B	534,38 €	534,38 €	+ 0,00 €
Abfallgebühren	166,18 €	199,50 €	+ 33,32 €
Niederschlagswassergebühren	51,00 €	58,65 €	+ 7,65 €
Wassergebühren	462,24 €	462,24 €	+ 0,00 €
Abwassergebühren	264,00 €	320,00 €	+ 56,00 €
Gesamtbelastung	4.764,80 €	5.078,77 €	+ 313,97 €

Familie Max Mustermann

Gemeinde/Stadt	2016	2017
Stadt Usingen	4.576,46 €	4.792,96 €
Stadt Neu-Anspach	4.764,80 €	5.079,22 €
Gemeinde Wehrheim	4.861,48 €	?
Stadt Oberursel	4.954,19 €	?
Gemeinde Grävenwiesbach	5.152,29 €	?
Gemeinde Weilrod	5.734,73 €	?
Gemeinde Schmitten	5.806,30 €	?

Die größten **geplanten Investitionen + investive Einnahmen:**

	<u>Ausgabe</u>	<u>Einnahme</u>
• Zuwendungsbescheid Heisterbach 4. BA		-575.000 €
• Endausbau „Ostproußenstr.“	356.000 €	-320.400 €
• Erschließung Baugebiet „Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. Süd“		
	352.000 €	-279.000 €
• Grundstückskauf GE-Flächen (befrist. Vertragsangebot) L3270		
	283.000 €	
• Erschließung Baugebiet „An der Lehmkauf“		
	261.942 €	-165.000 €

Die größten **geplanten Investitionen + investive Einnahmen:**

	<u>Ausgabe</u>	<u>Einnahme</u>
• Erweiterung „Michelbacher Str.	240.000 €	-139.500 €
• Komplettsanierung und Vergrößerung Rückhaltebecken (RÜ2)	175.000 €	
• Ersatzbeschaffung Hansa Traktor Friedhof	137.000 €	
• Investitionszuschuss HTK Betreute Grundschule Hasenberg	100.000 €	
• Grundstücksverkauf Michelbacher Str. für Soz. Wohn.bau		-36.000 €

	<u>2017</u>
Finanzmittelfluss lfd. Verw.	- 947.753 €
Finanzmittelfluss Investitionst.	1.472.436 €
Finanzmittelfluss Finanzierungst.	0 €
Finanzmittelbestand	524.683 €

Haushaltssolidierungskonzept ist bis zum Abbau der Altdefizite weiterhin aufzustellen.

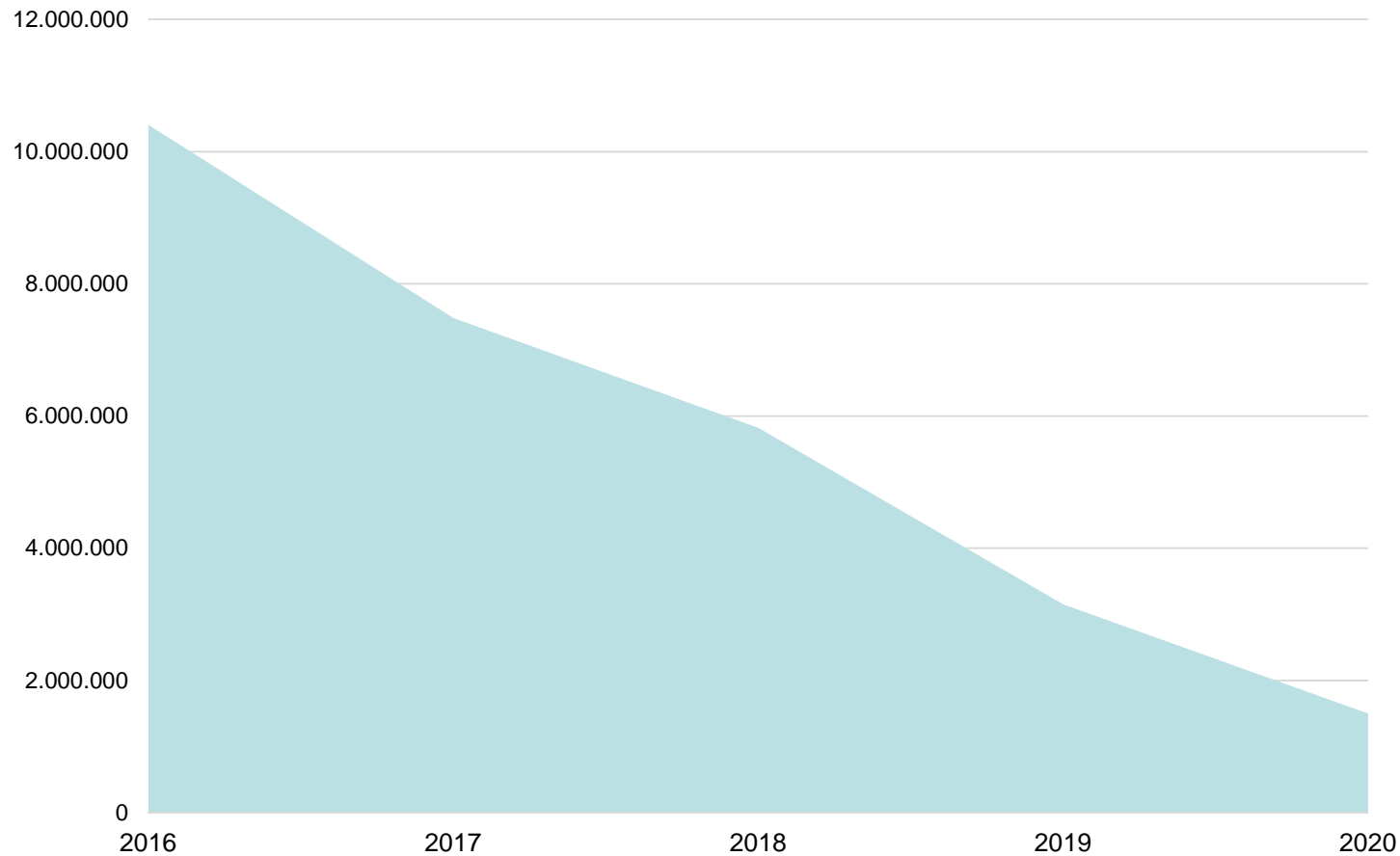
Konsolidierungsbedarf: 10,4 Mio. €

Ursachen:

1. Gestiegene Personalkosten (Tarifsteigerungen, Neues Tarifsysteem Erzieherinnen)
2. Hoher Anteil an freiwilligen Leistungen (siehe Auflistung im Konsolidierungskonzept)
3. Entwicklung der Einkommenssteuer (Verschlechterung des Verteilungsschlüssels)

Verwaltung hat bereits in der Umsetzungsmatrix, als Teil des Haushaltskonsolidierungskonzeptes, Konsolidierungsmaßnahmen vorgeschlagen und im Etat 2017 berücksichtigt. Weitere Maßnahmen müssen folgen!

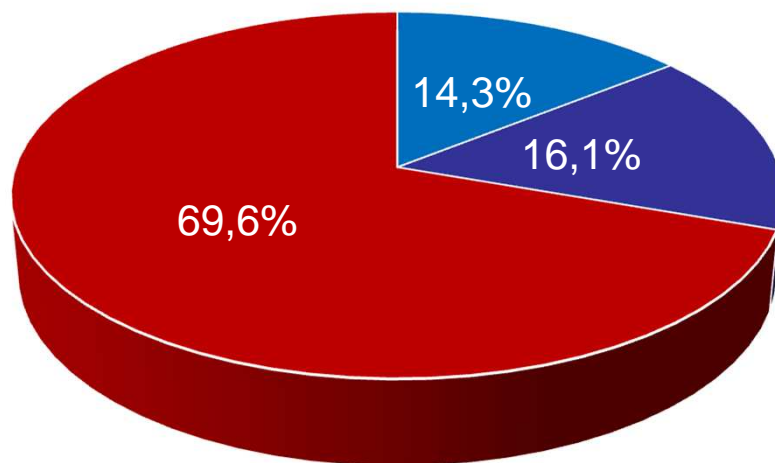
Abbaupfad des Restdefizits



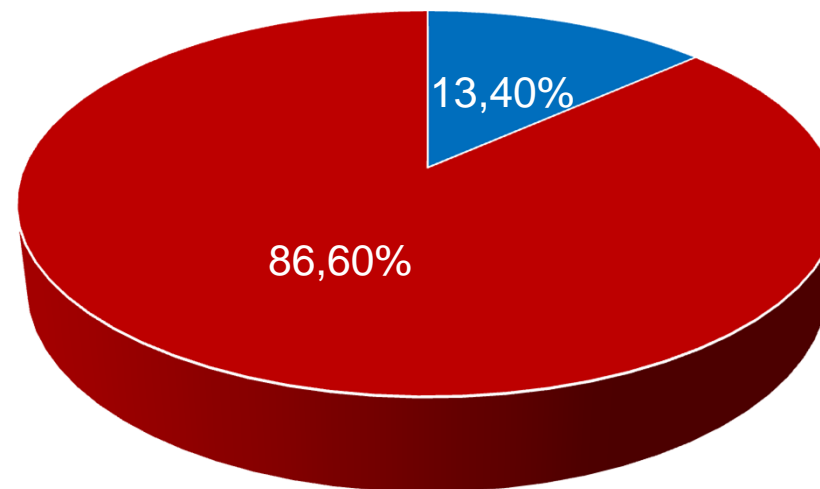
Nur die wenigsten Positionen im Haushalt sind überhaupt beeinflussbar, was die Konsolidierung besonders schwierig macht.

Vor allem die kurzfristig nicht direkt beeinflussbaren Erträge (Einkommenssteuer, Schlüsselzuweisung) und Aufwendungen (Personalkosten) sind weggebrochen bzw. gestiegen.

Beeinflussbare Erträge



Beeinflussbare Aufwendungen

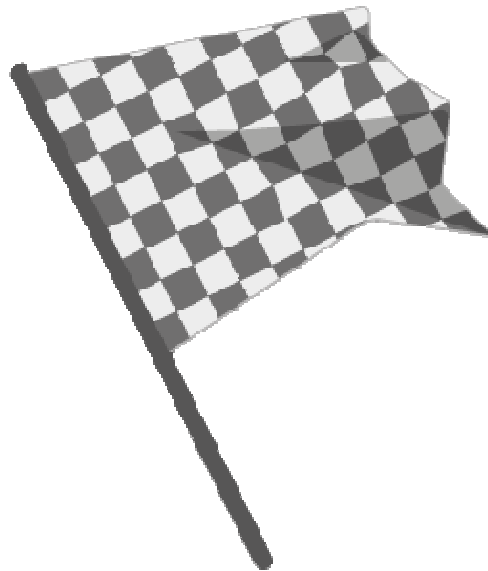


■ beeinflussbar
 ■ bedingt beeinflussbar
 ■ nicht beeinflussbar

Schuldenstand 31.12.2016 (inkl. STW)	30.637.157 €
Darlehensaufnahme aus Restermächtigungen	+ 2.000.000 €
neue Darlehensaufnahme in 2017	+ 1.164.284 €
<u>Fortlaufende Tilgung in 2017</u>	<u>- 1.164.284 €</u>
Schuldenstand 31.12.2017	32.637.157 €

Damit hat Neu-Anspach eine Gesamtverschuldung von rund 50 Mio. €.

Im Prüfbericht der 186. Überörtlichen Vergleichenden Prüfung stellte der Hessische Rechnungshof bereits mit dem Schuldenstand zum 31.12.2014, der noch rund 7 Mio. € niedriger war, fest, dass Neu-Anspach bei den Schulden je Einwohner weit oberhalb des Durchschnitts aller Vergleichskommunen ist.



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

!!!